



Nachhaltigkeitsrichtlinie

Die Verfasste Studierendenschaft der Universität erkennt ihre Verantwortung für den Bereich Umweltschutz und Nachhaltigkeit an und stellt sich gegen die Ausbeutung natürlicher Ressourcen und verpflichtet sich zu nachhaltigem Konsum. Hierzu beschließt sie Richtlinien, deren Umsetzung vom Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit begleitet werden. Das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit erstellt zu dem einmal im Jahr einen Bericht über die aktuelle Situation in Bezug auf die Anwendung der Kriterien und Umsetzung der Beschlüsse. Zudem überarbeitet das Referat für Ökologie und Nachhaltigkeit den folgenden Leitfadens zum nachhaltigen Konsum fortlaufend.

Studierendenrat

der Universität Heidelberg

Tel.: +49(0)6221/54 2456

Fax.: +49(0)6221/54 2457

E-Mail:

praesidium@stura.uni-
heidelberg.de

Beschlussdatum: 05.06.2018

Aktualisiert am: 24.01.2023

1. Lebensmittel

Beim Einkauf von Lebensmitteln wird auf Regionalität und Saisonalität geachtet, außerdem soll möglichst verpackungsarm eingekauft werden, hierfür bieten sich Unverpacktläden oder Lebensmittelkooperativen an. Bevorzugt werden Lebensmittel aus biologischer Landwirtschaft bezogen [...]. Der StuRa spricht sich grundsätzlich für vegetarische Verpflegung aus. Sofern nichtvegetarische Verpflegung angeboten wird, muss dies zur Finanzierung begründet werden. Beim Kauf von tierischen Produkten sollen die artgerechten Haltungsbedingungen Vorrang vor dem niedrigsten Preis haben. Konkret werden z.B. keine Eier aus Käfig- oder Bodenhaltung gekauft. Milch und Milcherezeugnisse werden möglichst nach den anfangs genannten Kriterien von regionalen und bekannten Höfen bezogen. Insbesondere schließt dies Discounter Milch des Niedrigpreisspektrums aus. Gleiches trifft auf den Kauf von Fleisch zu. Zusätzlich müssen fleischlose Alternativen bei Veranstaltungen der Verfassten Studierendenschaft angeboten werden. Bei bestehender Auswahlmöglichkeit sind vegane Produkte zu präferieren z.B. bei Suppenpulver, Argatine statt Gelatine etc. Der Kauf von Wasser in Flaschen sollte nach Möglichkeit vermieden werden.

2. Drucksachen

Beim Drucken ist grundsätzlich darauf zu achten, dass vorrangig Recyclingpapier verwendet wird, zudem ist beim Bestellen von Druckaufträgen nach Möglichkeit ein CO₂-Ausgleich dazuzukaufen. Generell soll bei Druckaufträgen das Sparsamkeitsprinzip gelten und nicht übermäßig viel Material bestellt werden, so sollen z.B. ressourcenärmere Werbemaßnahmen bevorzugt werden (Flyer < Plakate < kreativer Alternativen).



3. Veranstaltungen

Bei Veranstaltungen der Verfassten Studierendenschaft soll kein Einweggeschirr (Papier, Pappe oder Plastik) und -besteck verwendet werden. Es soll entweder Geschirr und Besteck geliehen werden oder die Teilnehmer*innen der Veranstaltung bringen ihr eigenes Geschirr und Besteck mit. Auch für die Verteilung und Abholung von Resten werden die Teilnehmer*innen gebeten, entsprechendes Geschirr mitzubringen. Prinzipiell sollen Veranstaltungen aber so geplant werden, dass es möglichst wenig Reste gibt. Dennoch anfallender Müll soll in dafür bereitgestellten, geeigneten Behältern unter der Beachtung der Mülltrennung entsorgt werden. Bei Veranstaltungsorten soll auf die Energiebilanz geachtet werden, auf energieintensive Maßnahmen wie Heizpilze und Searchlights soll verzichtet werden. Bei der Bewerbung von Veranstaltungen soll ebenfalls auf die Energiebilanz geachtet werden (siehe Drucksachen). Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei der VS Geschirr ausgeliehen werden kann und auch das StuWe zu einem moderaten Preis Geschirr verleiht.

4. Reise und Transport

Bei Transportfahrten für die Verfasste Studierendenschaft sind nicht motorisierte Transportmöglichkeiten vorzuziehen (z.B. Lastenfahrrad statt Auto), wenn motorisierte Verkehrsmittel unausweichlich sind, ist eine Alternative ohne Verbrennungsmotor zu bevorzugen (z.B. E-Autos). Ist ein Transportmittel mit Verbrennungsmotor verwendet worden, so ist für CO₂-Ausgleich zu sorgen. Ressourcen sparen geht aber immer vor Kompensation. Bei Reisen sind möglichst Fahrgemeinschaften zu bilden oder gleich auf Öffentliche Verkehrsmittel zurückzugreifen.

5. Allgemeine Anschaffungen

Bevor Neuanschaffungen getätigt werden, sollten alle Ausleihmöglichkeiten geprüft werden (kostenlose Ausleihe bei der zentralen VS oder bei einzelnen Fachschaften, oder bei kostenpflichtigen Anbietern in der Region). Bei der Anschaffung von Textilien für bspw. Siebdruck sollte bei lokalen Anbietern bestellt werden, besser selbst abholen oder sogar Second Hand beschaffen, generell sollten lokale Anschaffungen bevorzugt werden und am besten selbst abgeholt werden (siehe Abschnitt Transport). Auch bei allgemeinen (Reiniger, Toilettenpapier) und projektspezifischen (z.B. bei Garten-AGs, Werkstätten) Verbrauchsmaterialien soll auf Umweltverträglichkeit und Nachhaltigkeit geachtet werden.

Englische Fassung

<https://www.stura.uni-heidelberg.de/wp-content/uploads/Satzungen/Richtlinien/Nachhaltigkeitsrichtlinie-englisch.pdf>